

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 43=63 (1897)

Heft: 47

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XLIII. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXIII. Jahrgang.

Nr. 47.

Basel, 20. November.

1897.

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“. Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an. Verantwortlicher Redaktor: Oberst von Elgger.

Inhalt: Truppenzusammenzug 1897. (Fortsetzung.) — Bekleidungsreglement und einheimische Industrie. — Layriz: Die Feldartillerie im Zukunftskampf und ihre feldmässige Ausbildung. — Verschiedenes: Exercitium militare. Patentliste.

Truppenzusammenzug 1897.

(Fortsetzung.)

Die Übung Division gegen Division am 11. September 1897.

Die beiden Divisionen angewiesenen Dislokationsrayons und deren Vorpostenlinien für die Nacht vom 10. zum 11. September bestimmte die Verfügung des Übungsleitenden, welche lautete:

Die III. Division zieht sich hinter die Linie: Wikon- nördlich an Brittnau vorbei-Vorstadt-Leidenberg-443-Weiergut-Aegerten zurück, hinter der sie in Bivouaks oder Ortschaftslagern nächtigt. (Divisionsstab III: Pfaffnau.) Der Rückzug beginnt in 20 Minuten.

Die V. Division verfolgt bis zur Linie: Altachen südlich Zofingen-Strengelbach-Iselishof-Ober-Ryken-Vorholz, hinter der sie in den Gemeinden Zofingen, Oftringen, Aarburg und Rothrist nächtigt. Das Divisionslazarett und die Kriegsbrückenabteilung können in Starrkirch und Duliken untergebracht werden. (Divisionsstab V: Kreuzstrasse). Die Verfolgung beginnt in 30 Minuten.

Die Korpsartillerie überschreitet nach Schluss des Manövers die Vorpostenlinie der V. Division und geht (mit der weissen Binde versehen) zur III. Division über, der sie für das Manöver vom 11. zugeteilt ist.

Die Sicherungsfronten der Vorposten dürfen beiderseits nicht über die vorgenannten Linien vorgeschoben werden.

Dieser Befehl erlitt indessen noch auf dem Kritikfeld eine Modifikation in dem Sinne, dass mit Rücksicht auf die ganz durchnässten Truppen die Verfolgung nicht eintrat, sondern sofort

in die Kantonnements, beziehungsweise zum Bezug der Vorposten abmarschiert wurde.

Für den 11. September hatte die III. Division nachstehende Spezialidee erhalten:

Die III. Division wurde vom Kommando der Westarmee durch die Korpsartillerie II verstärkt, welche am Abend des 10. September über Langenthal (supp.) anmarschiert war.

Die III. Division setzt am 11. September morgens ihre Offensive fort.

Die Bewegung darf seitens der Kavallerie nicht vor 6 Uhr und seitens der übrigen Truppen nicht vor 7 Uhr beginnen.

Die Fassungen für die III. Division nebst Kavallerie-Regiment 3 und Korpsartillerie finden am 11. September vormittags 9 Uhr in Reiden statt, wohin auch die Bagagefuhrwerke fahren. Nach beendigter Fassung begiebt sich die Handproviant- und Bagagekolonne bis südlich Zofingen und erwartet weitere Befehle.

Der V. Division wurde folgende Spezialidee zugestellt:

Gleichzeitig mit dem Gefecht vom 10. September fand auch ein Rencontre zwischen den beiden Hauptarmeen im Jura statt. Das Gros der Ostarmee musste sich hinter die Linie Möhlin-Buckten-Läufelfingen zurückziehen. Zur Verstärkung der Ostarmee hatte die V. Division ihre Korpsartillerie an das Gros derselben abzugeben. Die Brücken bei Olten wurden zerstört (supp.) und damit die rückwärtigen Verbindungen der Ostarmee über Olten aufgegeben. Am Abend giengen im Hauptquartier der V. Division Meldungen ein, welche vermuten liessen, dass die feindliche Division erhebliche Verstärkungen erhalten habe.